

Jubelnd wurde es von den Genossen vernommen und in der freudigsten Erwartung versammelte sich die Zahl der noch Anwesenden mit der Vereinsfahne am Königszelte.

Nach kurzer Ansprache des Professor B ö t h k e - Thorn überreichte Se. königl. Hoheit Prinz Ludwig von Bayern eigenhändig den Siegern die Kränze und Diplome und befestigte selbst die von der Feststadt München gestifteten Fahnenbänder an den Fahnen derjenigen Vereine, aus deren Mitte ein oder mehrere Sieger hervorgegangen waren.

Mit Spannung wurde dem Aufrufe gelauscht und keine Grenzen kannte der Jubel unserer Genossen, als unsere

**Walter Reichel** als 5. Sieger mit 59,9 Punkten und

**Arthur Begmann** als 18. Sieger mit 54,1 Punkten ausgerufen, sowie endlich

**Arthur Bauer** 3. mit 49,9 Punkten lobend erwähnt wurde.

Siegesfroh zog die kleine Schaar nach beendeter Festlichkeit und nach Absendung einer Drahtnachricht an die daheim weilenden Genossen der Stadt zu, um in der Höhe der Feststimmung den schönen Erfolg festlich zu begehen.

Das Fest war zu Ende, und nun eilten auch sie hinaus, die Getreuesten, welche bis zur letzten Minute ausgeharrt hatten, hinaus nach den deutschen schneebergipfelten Alpen, wohin die Anderen bereits vorausgewandert waren.

Statt des für grosse Volksfeste recht wünschenswerten Sonnenscheines spendete der trübe Himmel während der ganzen Dauer des Festes reichlichen Regen, trotzdem hat die deutsche Turnerschaft ihr Fest gefeiert und mit berechtigtem Stolze kann dieselbe auch auf dieses Turnfest zurückblicken, als eines mächtigen Ausdruckes des in seiner körperlichen und geistigen Volkserziehung unaufhaltsam und mit stets wachsenden Erfolgen vorwärts strebenden deutschen Volksgeistes.

S.